Adventsfeier

Projekt Pilgerheiligtum Schönstatt

Gebetszeit für Gemeinde und Pilgerheiligtumskreise

„Er kam in sein Eigentum …" Joh 1,11



Mit Maria die Welt für Gott öffnen

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG DER FEIER

Mitte- bzw. Raumgestaltung
Ein adventlich gestalteter Platz soll Raum bieten für die Gegenstände, die während der Feier nach vorn gebracht werden.

Für die Feier bereitstellen:
Ein Bild der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt oder eine Marienfigur, 10 Lichtgläser, Feueranzünder.
Sichtbar große Buchstaben, die das Wort ADVENT bilden, aus Karton oder Papier, zum Legen oder Aufstellen.
Für alle Teilnehmer Gebetstexte und Gotteslob.

Lied Tochter Zion Gl 228

S1 Es ist Advent, Zeit freudiger Erwartung. Auch für uns, für mich? Worauf warten wir? Worauf warte ich?

Buchstaben werden gelegt, dann der Text gesprochen, während des Liedrufes wird ein Lichtchen zu dem jeweiligen Buchstaben gestellt.

A

S2 Advent - **Ankunft** des Herrn. Ja, ER kommt. Er will **ankommen** in unserem Haus, in unserer Familie, in unserem Herzen, in unserer Zeit. Er kommt in diese Welt mit all ihren Problemen, Kriegen, Unruhen und Unsicherheiten. Er kommt und will unter uns wohnen, so wie damals vor mehr als 2000 Jahren.

Liedruf: Freut euch, ihr Christen Gl 223, Refrain

D

S3 Advent. - **Da ist jemand**, der mit uns geht, der neu erfahrbar werden will als unser Gott, der rettet. Er will uns herausholen aus Angst und Hoffnungslosigkeit. Er will **da sein** in unserer Ohnmacht und Hilflosigkeit. Er will **da sein** in den frohen und in leidvollen Stunden.

Liedruf: Freut euch, ihr Christen

V

S2 Advent - Jesus Christus bringt uns die **Vergebung des Vaters**, die **Vergebung unserer Sünden**. Er will unsere Herzen

öffnen füreinander, dass auch wir einander von Herzen **verzeihen** können. Er **versöhnt** die Welt mit Gott.

Liedruf: Freut euch, ihr Christen

E

S3 Advent. - Der Herr kommt in sein **Eigentum**. Er will **SEIN Eigentum** zurückhaben. Er hat seine Welt nicht aufgegeben. Er will der Welt ihre Schönheit und Würde zurückschenken.

Liedruf: Freut euch, ihr Christen

N

S2 Advent. - Der Herr kommt und macht **alles neu**. Er will sich **neu für uns investieren**, uns eine **neue Zukunft** geben. Er schenkt uns **ein neues Herz und einen neuen Geist**.

Liedruf: Freut euch, ihr Christen

T

S3 Advent. - Unser Erlöser kommt – wie damals – durch Maria. Sie ist für ihn **das Tor zur Welt**, das **Tor zwischen Himmel und Erde**. Ihr Jawort in der Stunde der Verkündigung ließ Gott ankommen in unserer Wirklichkeit. Durch sie kommt er auch heute zu uns, wenn wir ihr und ihrem Kind **unsere Türen öffnen**. Wir selber dürfen **Tür sein**, durch die Gott in unsere Welt eintritt.

Lied Macht hoch die Tür Gl 218, Str. 1-3

Mit dem Lichtchen wird ein Pilgerheiligtum nach vorn getragen und in die Mitte der Buchstaben gestellt.

S1 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.

(Joh 1,10-12a)

Kurze Stille

S2 „Irgendwie wartet die Menschheit auf Gott, auf seine Nähe. Aber wenn es so weit ist, hat sie keinen Platz für ihn. Sie ist so sehr mit sich selbst beschäftigt, sie braucht allen Raum und alle Zeit so dringend für das Eigene, dass nichts für den anderen bleibt, für den Nächsten, für den Armen, für Gott …“

S3 Es geht uns an: „Haben wir Zeit und Raum für Gott? Kann er hereintreten in unser Leben? Findet er Raum bei uns, oder haben wir alle Räume unseres Denkens, Handelns, Lebens für uns selbst besetzt? …

S2 Die Weihnachtsbotschaft lässt uns das Dunkel einer verschlossenen Welt erkennen, und sie schildert damit durchaus Wirklichkeit, die wir täglich erleben. Aber sie sagt uns auch, dass Gott sich nicht aussperren lässt. Dass er einen Raum findet – und wenn er durch den Stall hereintritt; dass es Menschen gibt, die sein Licht sehen und es weitertragen ...

S3 In der heiligen Liturgie fällt das Licht des Erlösers in unser Leben herein. Ob wir nun Hirten oder Weise sind, das Licht und seine Botschaft rufen uns aufzubrechen, herauszugehen aus der Verschlossenheit in unsere eigenen Wünsche und Interessen auf den Herrn zu und ihn anzubeten. Wir beten ihn an, indem wir die Welt öffnen für die Wahrheit, für das Gute, für Christus, für den Dienst an denen, die am Rande stehen und in denen er auf uns wartet.“[1]

Instrumentalmusik

S1 „Maria, du bist der Mensch, durch den Gott in diese Welt gekommen ist. Dein Fragen nach Gottes Plänen, dein Ja und deine Treue schaffen Raum für Großes, das im Alltag beginnt.

A Hilf uns, Gott Raum zu geben: dass wir seine Gegenwart sichtbar machen, wo Würde missachtet wird; dass wir Gemeinschaft schenken, wo Menschen ausgegrenzt sind; dass wir Liebe säen, wo Gleichgültigkeit wächst.

S1 Maria, nicht ohne dich beginnt Gottes heilige Geschichte mit uns Menschen. Nicht ohne uns will er auch heute wirken.

A Wir glauben daran, dass unser Beitrag zählt; dass Gottes Wirklichkeit durch uns ein menschliches Gesicht bekommt.“[2]

---

[1] Aus: Predigt Papst Benedikt XVI. 25.12.2007, Mitternachtsmette in der Basilika St. Peter

[2] Pater Jacob Busch, Gebet zur Jahreslosung der deutschen Schönstattbewegung 2026/2027

Lied Ein Bote kommt, der Heil verheißt Gl 528

S1 Mit dir, Maria, wollen wir die Welt für Gott öffnen, damit er sein Eigentum neu in Besitz nehmen kann.

A Lass uns Menschen sein, die SEIN Licht sehen und weitertragen wie du es getan hast.

S2 Als dir der Engel verkündete, dass du die Mutter Gottes werden sollst, warst du bereit für ihn. Bei allen Fragen und Unsicherheiten hast du geglaubt: Gott ist wirklich da. Du hast ihm dein Ja geschenkt und ihn eintreten lassen in unsere Welt.

S3 Du hast deinen göttlichen Sohn zu deinen Verwandten ins Bergland von Judäa getragen. SEIN Licht leuchtete aus dir und erfüllte das Haus von Elisabeth und Zacharias mit Segen und Freude.

A Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.

S1 Vater unser im Himmel …
A unser tägliches Brot gib uns heute …

S1 Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft
A und sie empfing vom Heiligen Geist.

S1 Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn.
A Mir geschehe nach deinem Wort.

S1 Und das Wort ist Fleisch geworden
A und hat unter uns gewohnt.

S1 Gegrüßet seist du, Maria …
A Heilige Maria, Mutter Gottes …

Während des Liedrufes wird jeweils ein Licht nach vorn gestellt.
Liedruf Mache dich auf und werde Licht Gl 219

S1 Mit dir, Maria, wollen wir die Welt für Gott öffnen, indem wir uns immer neu seine Gegenwart bewusst machen.

S2 In meinem Arbeiten will Gott ankommen.
In meinem Ruhen will Gott ankommen.
In meinem Reden will Gott ankommen.
In meinem Schweigen und Zuhören will Gott ankommen.
In allem, was ich aus Liebe tue, wo ich mich ganz investiere, will ER ankommen.

S2 Wir müssen nicht alles anders machen, um ihn, den Herrn, zu erwarten.

S3 Mein Ja und meine Treue schaffen Raum für Großes, das im Alltag beginnt.
A Maria, lass mich in diesem Advent neu lernen, mit ihm zu rechnen, zu hören, was er in mein Leben hineinspricht.

S2 Lass mich wach sein für die Begegnung mit ihm in den kleinen alltäglichen Dingen.

A Lass uns adventliche Menschen werden, durch die Gott für andere erfahrbar wird.

Liedruf Mache dich auf und werde Licht Gl 219

S1 Mit dir, Maria, wollen wir die Welt für Gott öffnen, indem wir Gemeinschaft schenken, wo Menschen ausgegrenzt sind, SEINE Gegenwart sichtbar machen, wo Würde missachtet wird:

S2 die Würde des alten Menschen,
die Würde der Frau,
die Würde des ungeborenen Lebens,
die Würde des Fremden,
die Würde des Obdachlosen,
die Würde des Patienten,
die Würde des Kollegen,
die Würde des Kindes,
die Würde des Menschen mit Behinderung,
die Würde des ANDEREN.

S3 Gott begegnet uns in denen, die am Rande stehen, die keine oder wenig Beachtung finden, die sich ausgegrenzt erleben. Wie begegne ich ihnen?

A Maria, lass uns in diesem Advent dem anderen bewusst begegnen: mit Aufmerksamkeit, Ehrfurcht und echtem Wohlwollen. Lass jede unserer Begegnungen zu einer Gottesbegegnung werden.

S1 „Unser echtes Menschsein soll für die anderen Brücke zum Göttlichen sein.“ (Pater Josef Kentenich)

A Maria, lass uns gleichen deinem Bild,
ganz wie du durchs Leben schreiten,
stark und würdig, schlicht und mild,
Liebe, Fried und Freud verbreiten.
In uns geh durch unsre Zeit,
mach für Christus sie bereit. (Pater Josef Kentenich)

Liedruf Mache dich auf und werde Licht

S1 Mit dir, Maria, wollen wir die Welt für Gott öffnen, indem wir Liebe säen, wo Gleichgültigkeit wächst.

S2 Unser Heiliger Vater, Papst Leo XIV., macht aufmerksam: „Die Zivilisation der Liebe entsteht nicht aus einer einzigen, spektakulären Geste, sondern aus der Summe kleiner und beharrlicher Taten der Treue, die als Bollwerk gegen die Entmenschlichung dienen …“[3]

S3 Kleine Taten der Liebe:
der Einsatz für meine Familie,
meine Arbeit,
die Qualität meiner Begegnungen,
mein Zeugnis der Liebe und des Glaubens im Alltag.

[3] Enzyklika Magnifica humanitas des Heiligen Vaters Papst Leo XIV. über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz

A Maria, lass uns gleichen deinem Bild,
ganz wie du durchs Leben schreiten,
stark und würdig, schlicht und mild,
Liebe, Fried und Freud verbreiten.
In uns geh durch unsre Zeit,
mach für Christus sie bereit. (Pater Josef Kentenich)

Liedruf Mache dich auf und werde Licht Gl 219

S1 „Er kam in sein Eigentum …“ (Joh 1,11)

S2 ER kommt in sein Eigentum, in unsere Welt,
um in unserer Angst anwesend zu sein,
um in unserer Ohnmacht und Hilflosigkeit anwesend zu sein.
Er kommt, um als Mensch unter uns Menschen zu sein.
Er kommt in sein Eigentum, alles gehört ja ihm.
Er will uns und unsere Welt wieder heil machen,
ihr die Würde und Schönheit zurückschenken.
Sie ist sein Eigentum. Wir sind sein Eigentum.
Wir sind die „SEINEN“, denen er die Macht gibt,
Kinder Gottes zu sein und immer mehr zu werden.
Nehmen wir ihn auf um unseretwillen, um der Welt willen!

S3 „Was den Menschen rettet, ist die göttliche Liebe, die bis zum tiefsten Punkt seiner Geschichte hinabreicht und sie von Grund auf erneuert. Daher lade ich als ein Glaubender unter Glaubenden dazu ein, im Antlitz des Sohnes eine großartige Menschlichkeit zu betrachten, die auch das Zeitalter der KI erhellt.“ (Papst Leo XIV., ebd.)

S1 Liebe Gottesmutter, in diesem Advent wollen wir unsere Türen für dich und deinen Sohn weit öffnen. Durch uns soll Christus Raum finden in unserer Welt, um ihr sein Antlitz der Liebe und Menschlichkeit neu einzuprägen. Mit dir bitten wir dafür um Gottes Segen:

A Herr, unser Gott, segne uns und behüte uns,
lass dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Erhebe dein Angesicht über uns und gib uns Frieden.
Du, unser Immanuel: Gott mit uns.
Deine Ankunft erwarten wir.
So segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied Maria durch ein Dornwald ging Gl 224

Herausgeber: Projekt Pilgerheiligtum Schönstatt
Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar Telefon: 0261 / 6506 5061
info@pilgerheiligtum.de www.pilgerheiligtum.de